

mehr als eine schenkung!

PETER HUEMER

Wenige Zeilen des Dankes für eine Sammlung, kann das den materiellen und ideellen Wert auch nur einigermaßen widerspiegeln? Mit Sicherheit nein!

Schenkungen eines Lebenswerkes werden zwar in Erwerbungsberichten gleich verbucht und inventarisiert wie so manche kleine Spende, sprich als Einzeiler in einer langen Liste. Tatsächlich sind sie aber gar nicht hoch genug einzuschätzen! Wer außer wenigen Fachleuten kann erahnen, wie viele Tage und Nächte InsektenforscherInnen bei Wind und Wetter im Freiland verbracht und Entbehrungen erlitten haben, um nach ihren Lieblingen zu suchen. Wer kann abschätzen, wie viel Zeit und Mühe sie in die Aufsammlung, Dokumentation, perfekte Präparation und Etikettierung von Insekten investieren mussten?

Genau so ein Lebenswerk wurde dem Ferdinandeum neulich als Geschenk überreicht: 15.000 Präparate, vor allem mit Schmetterlingen aus den Ostalpen. Der Donator August Pürstinger aus Kirchdorf/Krems gilt als einer der bekanntesten Schmetterlingsexperten und ist ein begnadeter Fotograf. In ungezählten Lichtbildervorträgen oder als Exkursionsleiter hat er breiten Bevölkerungskreisen die Falterwelt nähergebracht. Der heute 84-jährige ehemalige Postdirektor ist somit ein leuchtendes Beispiel für den unschätzbaren Beitrag der Amateurforschung in der Wissenschaft.

August Pürstinger schenkte dem Ferdinandeum
sein Lebenswerk, eine äußerst wertvolle
Insektensammlung,
Schwerpunkt Schmetterlinge,
Foto: E. Weigand

